

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Telefon (0681) 501-7361/- 7213, Telefax (0681) 501-7550

E-Mail: presse@bildung.saarland.de

www.bildung.saarland.de

Saarbrücken 2004

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Achtjähriges Gymnasium

Lehrplan für das Fach Spanisch als 3. Fremdsprache

Klassenstufe 8

Die Lehrpläne werden für jedes Fach in einem Band mit einem jahrgangsübergreifenden und einem jahrgangsbezogenen Teil zusammengefasst.

Der jahrgangsübergreifende Teil enthält eine Beschreibung der zentralen Inhalte und Ziele des Faches, Anmerkungen zum Umgang mit den Lehrplänen sowie einen Stoffverteilungsplan für alle Klassen- bzw. Jahrgangsstufen, in denen das Fach unterrichtet wird.

Der jahrgangsbezogene Teil enthält die bisher fertiggestellten Jahrgangslehrpläne und wird Zug um Zug vervollständigt.



Mit dem Schuljahr 2001/2002 hat das Saarland als erstes westliches Bundesland das achtjährige Gymnasium eingeführt.

Die Landesregierung hat dieses "Projekt der Zukunft" auf den Weg gebracht, um unseren Schülerinnen und Schülern im internationalen Wettbewerb eine bessere berufliche und persönliche Perspektive zu geben.

Von Anfang an war klar: Mit den Lehrplänen des neunjährigen Gymnasiums kann das achtjährige Gymnasium nicht arbeiten. Deshalb wurden die Lehrpläne gründlich überarbeitet und konzentriert.

Es bleibt also zukünftig trotz Schulzeitverkürzung mehr Zeit für das Wesentliche.

Ich bin sicher: Die Qualität des Unterrichts wird durch die neuen Lehrpläne gesteigert.

Jürgen Schreier
Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft

ZUM UMGANG MIT DEN LEHRPLÄNEN

1. Aufbau des Lehrplanes

Der Lehrplan besteht aus einem allgemeinen, jahrgangsübergreifenden sowie einem jahrgangsbezogenen Teil und umfasst in seiner endgültigen Form alle Klassen- und Jahrgangsstufen, in denen ein Fach am Gymnasium unterrichtet wird.

In dem **jahrgangsübergreifenden Teil** werden - ehe detaillierte Aussagen zum Stoff einzelner Jahrgangsstufen gemacht werden - zunächst die für alle Fächer geltenden grundlegenden Aufgaben und Ziele des Gymnasiums definiert. Diese allgemeine Zielsetzung, die sich in der Trias von Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit zusammenfassen lässt, ist die Grundlage der Lehrpläne und damit auch des Unterrichts der einzelnen Fächer. Ausgehend davon wird im nächsten Schritt definiert, welchen Beitrag das jeweilige Fach zum Erreichen der allgemeinen Ziele des Gymnasiums leistet. Mit dieser Struktur soll erreicht werden, dass sich die Benutzer der Lehrpläne immer wieder bewusst werden, worin die zentralen Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die in einem Fach erworben werden sollen, und dass diese immer wieder geübt und wiederholt werden müssen. Es soll damit auch verhindert werden, dass durch eine zu starke Konzentration auf Detailwissen die zentralen Inhalte zu wenig Beachtung finden. Der jahrgangsübergreifende Teil der Lehrpläne enthält darüber hinaus eine Übersicht über die Verteilung der Themenbereiche auf die einzelnen Klassen- und Jahrgangsstufen.

Im **jahrgangsbezogenen Teil** der Lehrpläne sind die Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen im Wesentlichen in tabellarischer Form gestaltet und haben zumeist ein zweispaltiges Layout:

In der linken Spalte sind die verbindlichen Lerninhalte aufgeführt.

In der rechten Spalte stehen Vorschläge und Hinweise, die empfehlenden Charakter haben.

Ergänzend enthält der jahrgangsbezogene Teil des Lehrplanes auch Vorschläge für fakultative Inhalte, Hinweise zu fachübergreifendem Lernen und zum Medieneinsatz.

2. Verbindliche Inhalte und pädagogische Freiräume

Lehrpläne stehen stets im Spannungsverhältnis zwischen notwendigen Festlegungen und ebenso notwendigen pädagogischen Freiräumen: Einerseits ist es im Hinblick auf die Zielsetzung des Gymnasiums und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sowie auf die Abiturprüfung unabdingbar, verbindliche Ziele und Inhalte zu formulieren, so dass Lehrpläne naturgemäß prüfungsrelevante Aspekte betonen. Zum anderen muss es im Unterricht des Gymnasiums aber auch Freiräume geben, die von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung gestaltet werden können.

Aus diesem Grund wurden die verbindlichen Lerninhalte auf die zentralen, unverzichtbaren Inhalte beschränkt. Außerdem wurden nicht alle, sondern nur ein Teil der im Laufe eines Schuljahres zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden in den Lehrplänen verbindlich verplant: Grundsätzlich wurden pro Jahreswochenstunde, mit der ein Fach in der Stundentafel vorgesehen ist, 20 Unterrichtsstunden zur Durchnahme verbindlicher Lerninhalte veranschlagt, wobei die für die einzelnen Themengebiete angegebenen Stundenansätze auch als Maß für die Intensität der Behandlung dieser Lerninhalte zu verstehen sind. Bei einem Fach, das mit zwei Stunden in der Stundentafel vorgesehen ist, sind also grundsätzlich 40 Unterrichtsstunden für die Behandlung der verbindlichen Inhalte vorgesehen, bei einem fünfständigen Fach 100 Unterrichtsstunden. Damit verbleibt eine je nach Dauer des Schuljahres unterschiedlich große, insgesamt aber doch recht beachtliche Zahl von Unterrichtsstunden, für die im Lehrplan keine verbindlichen Inhalte vorgegeben sind.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer, diesen zeitlichen Freiraum pädagogisch sinnvoll zu gestalten.

Er kann vor allem genutzt werden für

- regelmäßige Stoffauffrischungen, Wiederholungen und vertiefendes Üben, insbesondere im Hinblick auf die zentralen Ziele und Inhalte des Fachs,
- die eingehende Besprechung von Hausaufgaben und Schülerarbeiten,
- die Förderung der mündlichen Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler etwa bei Referaten und bei der Präsentation von Hausaufgaben,
- die Durchnahme zusätzlicher, fakultativer Lerninhalte (Vorschläge dazu finden sich in den jahrgangsbezogenen Teilen des Lehrplanes),
- fächerverbindendes Arbeiten,
- Projektarbeit,
- das Einbeziehen Neuer Medien in den Unterricht (z.B. Textverarbeitung am PC, Internet-Recherche, Präsentationsprogramme, Lernsoftware).

3. Zeichenerläuterung

- @ Symbol für die Möglichkeit des Einsatzes von Computern und Neuen Medien
- ☞ Symbol für die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- ➔ Symbol für Querverweise zu Lernbereichen, die bereits behandelt sind oder noch anstehen

AUFGABEN UND ZIELE DES UNTERRICHTS AM GYMNASIUM

Das Gymnasium ist eine pädagogische und organisatorische Einheit und umfasst die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 - 12.

Es führt die Schülerinnen und Schüler zu einer erweiterten und vertieften allgemeinen Bildung. Es hat insbesondere die Aufgabe, Schülerinnen und Schülern die allgemeine Studierfähigkeit und die Fähigkeit zur Berufs- und Studienwahl zu vermitteln. Damit werden auch Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Ausbildung außerhalb der Hochschule geschaffen.

Im Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler in einer der jeweiligen Altersstufe angemessenen Form im Fachunterricht mit Methoden geistigen Arbeitens vertraut gemacht und zu wissenschaftspropädeutischem Lernen hingeführt. Drei Kompetenzbereiche sind hierbei von herausragender und übergeordneter Bedeutung:

- **die sprachliche Ausdrucksfähigkeit**, insbesondere die schriftliche Darlegung eines konzisen Gedankengangs: Angestrebt wird die Fähigkeit, sich strukturiert, zielgerichtet und sprachlich korrekt schriftlich zu artikulieren und die erforderlichen Schreibformen und -techniken zu beherrschen. Hierzu gehören auch der angemessene Umgang mit Texten, insbesondere Textverständnis, Texterschließung, Textinterpretation sowie zeitökonomische Bearbeitung, das schriftliche und mündliche Darstellen komplexer Zusammenhänge und die Fähigkeit zur sprachlichen Reflexion;
- **das verständige Lesen komplexer fremdsprachlicher Texte**: Angestrebt wird die Fähigkeit, fremdsprachliche Texte zu erschließen, zu verstehen, sich über fachliche Inhalte in der Fremdsprache korrekt zu äußern;
- **der sichere Umgang mit mathematischen Symbolen und Modellen**: Angestrebt wird die Fähigkeit, Gegenstandsbereiche und Theoriebildungen, die einer Mathematisierung zugänglich sind und in denen Problemlösungen einer Mathematisierung bedürfen, mit Hilfe geeigneter Modelle aus unterschiedlichen mathematischen Gebieten zu erschließen und darzustellen und die Probleme mit entsprechenden Verfahren und logischen Ableitungen zu lösen.

Der Erwerb dieser Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ist nur dann hinreichend sichergestellt, wenn grundsätzlich neben den Fächern Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik alle dafür geeigneten Fächer diese Aufgabe wahrnehmen.

Neben der **Vermittlung von Grundlagenwissen** in den einzelnen Fächern wird die Fähigkeit, in Zusammenhängen zu denken und Beziehungen zwischen den Fachinhalten herzustellen, entwickelt. Der Unterricht ist so zu gestalten, dass er von den Schülerinnen und Schülern als sinnvolles, in sich zusammenhängendes Ganzes wahrgenommen werden kann.

Lehr- und Lernstrategien und die Vermittlung von Arbeitsweisen zur systematischen Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen und Materialien unterstützen Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und die Fähigkeit zur realistischen Einschätzung der eigenen Kompetenzen und Möglichkeiten.

Gleichrangig neben dem Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten stehen die Bildung des Charakters, die Entfaltung gefühlsmäßiger und schöpferischer Kräfte, die Entwicklung von Selbständigkeit und Urteilsvermögen sowie die Ausbildung sozialer, ethischer und religiöser Wertvorstellungen und Haltungen.

DER BEITRAG DES FACHES SPANISCH ZUR ERREICHUNG DER ZIELSETZUNG DES GYMNASIUMS

Jede Sprache dient der Orientierung in der Welt und in der Gemeinschaft derer, die die jeweilige Sprache sprechen. Mit Sprache werden Erfahrungen, Gedanken, Gefühle und Informationen verarbeitet und ausgedrückt; Sprache ermöglicht somit den Austausch mit anderen Menschen, die individuelle und soziale Identitätsfindung, kreativ-ästhetisches Gestalten und die Weitergabe von Kultur. Sprache stellt die Basis für kulturelle Handlungsfähigkeit dar.

Grundsätzlich ist es das Ziel eines jeden modernen Fremdsprachenunterrichts, die Reflexions- und Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im privaten und beruflichen Bereich auf einen fremdsprachlichen Raum hin auszuweiten. Das Erlernen der spanischen Sprache - in der Regel als dritte oder vierte Fremdsprache - ist in die fortschreitende Internationalisierung und die damit einhergehende Notwendigkeit, vor allem am Gymnasium mehrere Sprachen zu lernen, eingebettet.

Zum Erwerb einer Kommunikations- und Handlungsfähigkeit mit Spanisch sprechenden Menschen reicht Sprachbeherrschung allein nicht aus. Vielmehr gehört die grundsätzliche Bereitschaft und Fähigkeit dazu, sich über kulturspezifische, gesellschaftliche und politische Gegebenheiten in Spanien, Spanisch sprechenden Ländern Lateinamerikas und anderen Spanisch sprechenden Bevölkerungsgruppen kundig zu machen, sich damit vorurteilsfrei auseinanderzusetzen und sich ggf. auch an sie anzupassen - wobei selbstverständlich der eigene kulturspezifische Hintergrund nicht aufgegeben, sondern bewusst wahrgenommen und reflektiert wird. Der Spanischunterricht strebt somit die Vermittlung einer **kommunikativen Kompetenz** an, die eine **interkulturelle Kompetenz** einschließt.

Um diesem Ziel gerecht zu werden, muss der Spanischunterricht die Schülerinnen und Schüler nicht nur dazu befähigen, mündlich und schriftlich in spanischer Sprache zu kommunizieren, sondern ihnen auch Vertrauen in ihre fremdsprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten geben, damit sie bereit sind, diese anzuwenden. Weiterhin müssen Schülerinnen und Schüler lernen, sich verstehend mit spanischen Texten, die ihrem jeweiligen Entwicklungs- und Fertigungsstand angemessen sind, auseinanderzusetzen, sie zunächst mit Hilfe und später auch selbständig zu erschließen. Das setzt - auch als Ausgangspunkt späterer, z.T. lebenslanger Lernprozesse - die Vermittlung grundlegender Lern- und Arbeitstechniken voraus, die die Schülerinnen und Schüler an Formen autonomen Lernens heranführen. Dabei muss der Spanischunterricht die Bereitschaft fördern und auch die Neugier wecken, sich auf Aspekte der fremden Kultur einzulassen und sich damit auseinanderzusetzen. Zu diesem Zweck sollen den Schülerinnen und Schülern vielfältige, möglichst authentische und repräsentative Einsichten in die spanischsprachigen Kulturräume geboten werden.

Der Spanischunterricht am Gymnasium leistet über den Erwerb einer kommunikativen und interkulturellen Kompetenz hinaus einen wichtigen Beitrag zur Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die spanische Sprache bietet Zugang zu wichtigen Grundlagen unserer europäischen Kultur und ist Schlüssel zum mittel- und südamerikanischen Kontinent. Aufgrund der Erfahrungen im Erlernen und in der Anwendung anderer Fremdsprachen, insbesondere des Französischen, können Schülerinnen und Schüler erworbene Lern- und Kommunikationsstrategien übertragen und systematisch nutzen. Zur Vorbereitung eines Studiums oder einer beruflichen Tätigkeit mit Kontakten zur spanischsprachigen Welt ist es von besonderer Bedeutung, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, **komplexe spanischsprachige Sachtexte** verständlich zu lesen.

Einen ebenso hohen Stellenwert hat die Behandlung **literarischer Texte** im Unterricht, sei es in Form von didaktisierten Texten im Anfangsunterricht oder in Form von repräsentativen Originaltexten in der Oberstufe. Die Behandlung literarischer Werke soll die Erfassung von zentralen sprachlichen und ästhetischen Textdimensionen und -konstituenten und damit eine vertiefte Textwahrnehmung ermöglichen. Darüber hinaus ermöglicht der Literaturunterricht eine Auseinandersetzung mit den in dem jeweiligen Werk thematisierten Grunderfahrungen und Grundproblemen, vor allem auch in ihrem Bezug zu den Denkweisen und Wertungen der Jugendlichen von

heute. Der Literaturunterricht leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen.

Zusammen mit dem Unterricht in der Muttersprache und in den anderen Fremdsprachen trägt der Spanischunterricht grundlegend zur **sprachlichen Entwicklung** der Schülerinnen und Schüler bei und vermittelt schließlich wesentliche Einsichten in die **Funktion von Sprache** im Zusammenleben der Menschen und in die **Struktur von Sprache**.

Zentrale Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts bis zum Abitur

Mit dem Abschluss des gymnasialen Bildungsgangs erwerben die Schülerinnen und Schüler die für die allgemeine Hochschulreife sowie die für eine anspruchsvolle berufliche Tätigkeit erforderlichen fremdsprachlichen Kompetenzen. Das bedeutet, dass

- sie am Ende ihrer Schulzeit vertiefte fremdsprachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben besitzen,
- sie in Studium und Beruf sowie in Begegnungen im spanischsprachigen Raum auf einem anspruchsvollen sprachlichen Niveau und der Situation angemessen kommunikations- und handlungsfähig sind,
- sie in der Lage sind, spanischsprachige Veröffentlichungen in unterschiedlichen Medien zu lesen und für die Informationsentnahme zu nutzen, einem spanischsprachigen Redebeitrag (auch in Funk und Fernsehen), Vortrag oder einer Diskussion sinnentnehmend zu folgen und sich ggfs. aktiv daran zu beteiligen, ein Referat auf Spanisch zu halten oder eine Arbeit auf Spanisch zu verfassen und zu veröffentlichen (z.B. im Internet), spanische Texte in deutscher Sprache wiederzugeben,
- sie sachgerecht und kritisch mit verschiedenen Texten (Sachtexten wie Literatur), aber auch mit modernen Medien umgehen können (wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und Medienkompetenz),
- sie einen Einblick in verschiedene Gattungen der spanischsprachigen Literatur erwerben und einzelne Werke kennen,
- sie wichtige Elemente der Kulturen und Wertsysteme der hispanophonen Welt kennen, sich offen und tolerant mit ihnen auseinandersetzen können, eigene Einstellungen kritisch hinterfragen können, kulturelle Missverständnisse erkennen und auf sie angemessen reagieren können,
- sie über die sprachlichen, textlichen und interkulturellen Kenntnisse verfügen, die für eine Berufsausbildung oder eine Bewerbung auch außerhalb Deutschlands relevant sind,
- sie sowohl im Spanischunterricht als auch fachübergreifend mit den wesentlichen Formen wissenschaftlicher Arbeitsweisen vertraut gemacht wurden und selbständig, systematisch und kooperativ arbeiten können.

Bis zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler

- ihren altersgemäßen Bedürfnissen und Absichten entsprechend sach- und situationsgerecht sprachlich handeln können, indem sie grundlegende Kenntnisse standardsprachlicher Strukturen des geschriebenen und gesprochenen Spanisch in den Bereichen der Phonetik, Orthographie, Lexik und Grammatik anwenden,
- exemplarische Einsichten in die kulturellen Besonderheiten und Wertsysteme spanischsprachiger Gesellschaften erhalten, so dass sie diesen fremden Kulturen offen und verständnisvoll begegnen, sich aktiv in Kommunikationssituationen einbringen und angemessen reagieren können,
- grundlegende Lern- und Arbeitstechniken erwerben, so z.B. Techniken des Vokabellernens, des Erkennens grammatischer Regelmäßigkeiten, der Textrezeption und -produktion, Übersetzungstechniken sowie den Umgang mit elektronischen Medien,
- auf die inhaltlichen und methodischen Grundlagen des Oberstufenunterrichts vorbereitet und an die Analyse authentischer literarischer und nichtliterarischer Texte sowie an komplexere formale Strukturen anspruchsvoller Sprache herangeführt werden.

STOFFVERTEILUNG FÜR DAS FACH SPANISCH ALS DRITTE FREMDSPRACHE

Hinweise:

Je nach Aufbau des verwendeten Lehrwerks können grammatische Einzelinhalte sowie Informationen zur Landeskunde (interkulturelles Lernen) während der Spracherwerbsphase zeitlich unterschiedlich zu der in der Stoffverteilung vorgesehenen Zuordnung im Unterricht behandelt werden.

Die Stoffmenge pro Klassenstufe ist so bemessen, dass die Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht über genügend Freiraum verfügen, um je nach Bedarf Schwerpunkte zu setzen und die im jeweiligen Lehrwerk dargebotenen Inhalte durch eigene Informationen zu erweitern und zu vertiefen.

Grundsätzlich stehen für die Behandlung der verbindlichen Lerninhalte 20 Unterrichtsstunden pro Jahreswochenstunde zur Verfügung. Das bedeutet z.B. für die Klassenstufe 8, dass bei 5 Jahreswochenstunden 100 Stunden für die Einführung der verbindlichen Lerninhalte vorgesehen sind. Die darüber hinausgehenden Stunden sind verwendbar für die Vertiefung des Stoffes, fakultative Lerninhalte, Projektarbeit etc. (vgl. S. 4).

Nach Abschluss des Lehrwerks im Verlauf der Klassenstufe 10/2 sollen die im Stoffplan als verbindlich aufgeführten grammatischen Lerninhalte behandelt worden sein, damit eine solide Grundlage für die sprachliche Arbeit in der Hauptphase der Jahrgangsstufen 11 und 12 gewährleistet ist.

Klassenstufe 8	5 Wochenstunden
Wortschatz und Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz nach Lehrwerk • puntuación y acentuación • sustantivo: género y número • adjetivo: formas y comparación • determinativos • numerales • adverbio • verbo: formas y uso <ul style="list-style-type: none"> • indicativo/activo <ul style="list-style-type: none"> • presente • futuro: ir + a + infinitivo • imperativo afirmativo • perfecto compuesto • infinitivo: uso • estar + gerundio • estar + participio pasado • oraciones subordinadas condicionales I • estilo indirecto/presente • negación • conjunciones y locuciones subordinantes + indicativo • orden de las palabras
Interkulturelles Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in das Alltagsleben in Spanien • Groborientierung über die geographische und gesellschaftliche Struktur Spaniens und Hispanoamerikas
Spracherwerb: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen einfacher sprachlicher Situationen • gezieltes Hören an Hand von Signalwörtern • Globalverstehen / Detailverstehen • korrekte Aussprache der spanischen Hochsprache • Formulieren einfacher Fragen u. Antworten • mündliches Nacherzählen u. Zusammenfassen leichter Texte • sinndarstellendes u. korrektes Lesen bekannter Texte • Beherrschung der Orthographie • schriftliche Übungen zu Wortschatz und Grammatik • Umformung von Texten • Versprachlichung visueller Vorlagen • schriftliches Nacherzählen, Zusammenfassen, Beschreiben • kreatives Schreiben
Kommunikation: Hör-, Rede- und Schreibanlässe	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen, Vorstellen, Einladen, Kontakte pflegen • Umgebung, Tätigkeiten, Personen beschreiben • Informationen erfragen, sammeln, weitergeben • Vorschläge / Wünsche unterbreiten, annehmen, ablehnen, diskutieren • Vorlieben / Abneigungen ausdrücken • Probleme erfragen, darstellen, diskutieren, Lösungen suchen • Vermutungen / Meinungen / Absichten äußern, erfragen • Erlaubnis / Verbote aussprechen, begründen, diskutieren • Beschreibungen / Diskussionen über fremde Lebensgewohnheiten, Kulturen, Regionen • Gefühle artikulieren, persönliche Stellungnahmen formulieren • Telefongespräche führen • Erlebnisse beschreiben, erzählen, diskutieren • Briefe schreiben

Klassenstufe 9		4 Wochenstunden
Wortschatz und Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz nach Lehrwerk • sustantivo: diminutivos y formas específicas • adjetivo: comparación y posición (continuación) • determinativos (continuación) • numerales y cifras (continuación) • adverbio: comparación, formas irregulares • verbo: indicativo/activo <ul style="list-style-type: none"> • los tiempos (continuación) • indicativo/subjuntivo : presente, perfecto compuesto • imperativo negativo • infinitivo (continuación) • perífrasis verbales • participios • estilo indirecto: presente (continuación) • conjunciones y locuciones subordinantes: alternativa indicativo / subjuntivo • orden de las palabras (continuación) 	
Interkulturelles Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Politik und Geschichte Spaniens • Einblicke in repräsentative Aspekte einzelner Länder Hispanoamerikas 	
Spracherwerb: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen komplexerer sprachlicher Situationen • Erkennen und Verstehen regionaler Aussprachevarianten • Globalverstehen / Detailverstehen (Weiterentwicklung) • korrektes Sprechen bei höherem Tempo • Formulieren komplexerer Fragen u. Antworten • Nacherzählen u. Zusammenfassen mit höherem Anspruchsniveau • Beschreiben, Berichten • Dolmetschen • korrektes Lesen unbekannter Texte • Erschließungstechniken für unbekanntes Vokabular • Nutzung des Wörterbuchs (zweisprachig) • Arbeiten am Computer 	
Kommunikation: Hör-, Rede- und Schreibenanlässe	Die für Klassenstufe 8 genannten Punkte spielen in allen Phasen des Spracherwerbsprozesses eine Rolle, wobei das Niveau und die Differenzierungsfähigkeit mit zunehmender sprachlicher Kompetenz entsprechend ansteigen.	

Klassenstufe 10		4 Wochenstunden
Wortschatz und Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz nach Lehrwerk; Erweiterung durch freie Texte u. Wortschatz-übungen • determinativos (continuación) • adverbio: formas superlativas • verbo: • indicativo/activo: futuro y potencial (I + II) • subjuntivo/activo: imperfecto, pluscuamperfecto • la voz pasiva • perífrasis verbales (continuación) • construcciones participiales • construcciones tipo: preposición + infinitivo • oraciones subordinadas condicionales (II + III) • estilo indirecto: pasado • conjunciones y locuciones subordinantes + subjuntivo (continuación) • orden de las palabras (continuación) 	
Interkulturelles Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Probleme Spaniens und Hispanoamerikas • Probleme zu den Bereichen Natur und Umwelt 	
Spracherwerb: Hören, Spre- chen, Lesen, Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • freieres Sprechen • Argumentieren • Interpretieren • Referieren • Diskussionsabläufe einüben • Fortführung des Zusammenfassens, Berichtens, Dolmetschens • stilles sinnentnehmendes Lesen längerer Texte • Nutzung des Wörterbuchs (einsprachig) • freieres Schreiben • Argumentieren • Analysieren • Interpretieren • Referate abfassen • Arbeiten am Computer 	
Kommunikation: Hör-, Rede- und Schreibanlässe	<p>Zusätzlich zu den für die Klassenstufen 8 und 9 genannten Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Briefe (offizielle, persönliche) • Bewerbungsschreiben, Lebenslauf • Vorstellungsgespräch • sprachlich angemessene authentische Texte (literarische / nichtliterarische) analysieren und interpretieren 	

Leistungskurs 11/1		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen	<i>problemas sociales</i>	20
Literatur	ein kurzes Prosawerk aus Spanien gemäß Lektürekanon	20
Hörverstehen		5
Grammatik	schwerpunktmäßige Wiederholung u. Ergänzung	5
Fakultativ:		
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Erarbeitung eines Sachthemas in Projekt- u. Gruppenarbeit • Videodokumentation • kreatives Schreiben (Prospekte, Werbeplakate, Zeitungsartikel) • E-Mail-Projekte • Analyse von Rundfunk- u. Fernsehsendungen 		

Leistungskurs 11/2		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen	<i>política</i>	20
Literatur	ein Theaterstück aus Spanien oder Hispanoamerika gemäß Lektürekanon	20
Hörverstehen		5
Grammatik	schwerpunktmäßige Wiederholung u. Ergänzung	5
Fakultativ: s. Kurshalbjahr 11/1		

Leistungskurs 12/1		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen	<i>ciencias y medio ambiente</i>	20
Literatur	ein Prosawerk aus Hispanoamerika gemäß Lektürekanon	20
Hörverstehen		5
Grammatik	schwerpunktmäßige Wiederholung nach Bedarf	
Fakultativ: s. Kurshalbjahr 11/1		

Leistungskurs 12/2		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen	<i>aspectos actuales</i>	15
Projektbezogener Unterricht	freie Themenwahl gemäß Anlagen zum Lektürekanon	10
Hörverstehen		
Grammatik	schwerpunktmäßige Wiederholung nach Bedarf	5
Fakultativ: s. Kurshalbjahr 11/1		

Grundkurs 11/1		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen	<i>problemas sociales</i>	20
Hörverstehen		5
Grammatik	schwerpunktmäßige Wiederholung u. Ergänzung	5
Fakultativ:		
<ul style="list-style-type: none"> • fakultative Themen des Leistungskurses • Literatur (vorzugsweise: <i>cuentos</i>); Auswahl aus dem jeweiligen Lektüreprogramm des Leistungskurses möglich 		

Grundkurs 11/2		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen	<i>política</i>	20
Hörverstehen		5
Grammatik	schwerpunktmäßige Wiederholung u. Ergänzung	5
Fakultativ: s. Kurshalbjahr 11/1 Gk		

Grundkurs 12/1		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen	<i>ciencias y medio ambiente</i>	20
Hörverstehen		5
Grammatik	schwerpunktmäßige Wiederholung nach Bedarf	
Fakultativ: s. Kurshalbjahr 11/1 Gk		

Grundkurs 12/2		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen	<i>aspectos actuales</i>	15
Hörverstehen		8
Grammatik	schwerpunktmäßige Wiederholung nach Bedarf	
Fakultativ: s. Kurshalbjahr 11/1 Gk		

LEHRPLAN FÜR DAS FACH SPANISCH ALS 3. FREMDSPRACHE

Vorbemerkungen

Die Klassenstufen 8 bis 10 bilden eine Einheit beim Erlernen des Spanischen als 3. Fremdsprache, wobei der Klassenstufe 10 eine besondere Gelenkfunktion zum Übergang in die Hauptphase der Oberstufe für Spanisch als Leistungs- oder Grundkurs zukommt.

Die Anforderungen während der Lernphase (Klassenstufe 8 – 10) beziehen sich auf die drei folgenden Lernbereiche:

1. Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten (Spracherwerb)
2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb), untergliedert in Sprachbetrachtung, interkulturelles Lernen und Literatur
3. Fachübergreifende Anforderungen (Methodenerwerb)

Im Vordergrund steht der Spracherwerb mit dem Ziel, eine möglichst hohe kommunikative Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln. Dies hat zur Folge, dass das Lernziel des Unterrichts nicht lediglich in der Beherrschung der Orthographie und des grammatischen Regelwerks besteht, sondern dass die Unterrichtsstrategie so angelegt ist, dass sich das Einüben grammatischer Strukturen in vielfältigen kommunikativen Situationen vollzieht, was wiederum das Interesse am Fremdsprachenunterricht wachhält.

Ohne die Bedeutung der Orthographie und der Grammatik zu mindern, sollen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bei einer Leistungsbeurteilung neben der Sprachrichtigkeit Bewertungskriterien wie Flexibilität, Spontaneität, Ausdrucksvermögen etc. besonders bezüglich der mündlichen Beiträge berücksichtigen.

Zusammen mit der kommunikativen Kompetenz wird die interkulturelle Kompetenz frühzeitig bei den Schülerinnen und Schülern entwickelt, um Verständnis für und Einsichten in die fremden und andersartigen Verhältnisse in Spanien oder sonstigen hispanophonen Ländern zu fördern.

Der Bereich „Fachübergreifende Anforderungen (Methodenerwerb)“ kommt besonders während der Klassenstufe 10/2 in Vorbereitung auf die Textarbeit in der Hauptphase der Oberstufe zum Tragen. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer beginnen frühzeitig mit dem Methodenerwerb dadurch, dass sie schon zu Beginn der Spracherwerbsphase die Schülerinnen und Schüler zum sachkundigen Umgang mit Texten hinsichtlich Aussage, Struktur und Intention anleiten und sie mit dem Gebrauch von Hilfsmitteln (Nachschlagewerke / Medien) vertraut machen.

Zur Förderung der kommunikativen Kompetenz findet der Unterricht so früh wie möglich durchgehend in der Zielsprache statt, sofern nicht die Vermittlung spezifischer Lerninhalte es geboten erscheinen lässt, diese entweder in der Muttersprache oder mittels der gemäßigt direkten Methode zu erarbeiten.

Spanisch Klassenstufe 8

1. Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten (Spracherwerb)

Hinweis: Grundsätzlich können neben dem Lehrwerk auch Texte, auditive sowie audiovisuelle Materialien etc. aus anderen Quellen verwendet werden.

1.1 Hören

Die Schülerinnen und Schüler erfassen global und im Detail kürzere Hörtexte allgemeinen Inhalts mit bekanntem Wortschatz, die in angemessenem Sprechtempo mehrmals dargeboten werden. Hinsichtlich Phonetik und Intonation beschränkt sich die Auswahl der Texte auf die Aussprachennorm der spanischen Hochsprache.

1.2 Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- äußern sich in einfachem Spanisch phonetisch, intonatorisch, grammatisch und syntaktisch korrekt,
- lesen leichte didaktisierte Texte flüssig und sinndarstellend vor,
- stellen und beantworten Fragen zu behandelten Texten,
- geben gehörte oder gelesene Texte mündlich wieder (Nacherzählen, Resümieren),
- formulieren einfache Aussagen,
- versprachlichen in einfacher Form visuelle Vorlagen,
- dolmetschen einfache Alltagsgespräche.

1.3 Lesen

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen und verstehen Texte geringen Schwierigkeitsgrads ohne Hilfsmittel aus dem Kontext,
- erfassen den Inhalt leichter Texte mit bekanntem Vokabular im Detail.

1.4 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben orthographisch korrekt gemäß dem Regelwerk der *Real Academia*,
- bewältigen schriftliche Übungen zu Wortschatz und Grammatik,
- beantworten Fragen zu behandelten Texten und sonstigem Material,
- versprachlichen visuell oder auditiv dargebotenes Material angemessenen Schwierigkeitsgrads (Nacherzählen, Resümieren, Beschreiben),
- verfassen einfache Texte,
- übersetzen aus dem Spanischen ins Deutsche und umgekehrt.

Spanisch Klassenstufe 8

2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)

2.1 Sprachbetrachtung

Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p>Aussprache, Intonation und Orthographie (Phonologie und Graphie)</p> <ul style="list-style-type: none">• Phonem- u. Grapheminventar der spanischen Hochsprache• Parallelität von Aussprache u. Orthographie• Betonung, Sprechrhythmus, Satzmelodie• <i>sinalefa</i> (Bindung, Verschleifung)• Funktion des Akzents <p>Wortschatz (nach Lehrwerk)</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Elemente und Gesetze der Wortbildung	<p>Einsatz von Tonträgern</p> <p>Zur Erschließung des Wortschatzes sind Vergleiche mit dem Französischen besonders hilfreich. Auch das Englische kann gelegentlich herangezogen werden.</p>
<p>Grammatik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lernen Grundstrukturen und gewinnen erste Einsichten in sprachliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. Sie können grammatische Erscheinungen erkennen, benennen und anwenden. Sie lernen, von Einzelercheinungen auf sprachliche Gesetzmäßigkeiten zu schließen.</p> <p>Grammatische Erscheinungen können auf deutsch bewusst gemacht werden. Ein Heranziehen auch anderer bekannter Sprachen zum Vergleich ist nützlich. Der Schwerpunkt der Grammatikarbeit liegt auf der Einübung sprachlicher Erscheinungen in der Zielsprache, wobei auf Übungsvielfalt zu achten ist.</p>	
<p>Zeichensetzung (<i>puntuación</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• Anfangs- und Schlusszeichen• Kombination mit anderen Satzzeichen• Besonderheiten der Verwendung <p>Akzent (<i>acentuación</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• Setzungsregel• Funktion: Betonungszeichen, Bedeutungsunterscheidung <p>Substantiv (<i>sustantivo</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• Genus, Numerus• wichtige Besonderheiten der Pluralbildung• Akkusativ mit <i>a</i> bei Bezug auf Personen	<p>kontrastiv zum Französischen</p>

2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)

2.1 Sprachbetrachtung (Grammatik)

Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p>Ausrufewörter (<i>exclamativos</i>)</p> <p>Zahlwörter (<i>numerales</i>)</p> <p>Grundzahlen (<i>cardinales</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• Uhrzeit, Datum, Alter <p>Ordnungszahlen (<i>ordinales</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• 1 – 10 <p>Adverb (<i>adverbio</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• ursprüngliches Adverb• Unterscheidung <i>muy</i> / <i>mucho</i> <p>Verb (<i>verbo</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• Indikativ/Aktiv• Präsens<ul style="list-style-type: none">• regelmäßige Verben• Verben mit Diphthongierung• häufig gebrauchte unregelmäßige Verben• reflexive Verben• häufig gebrauchte unpersönliche Verben• Hilfsverben <i>ser</i> / <i>estar</i> / <i>haber</i>• Imperativ bejaht• Futur: <i>ir</i> + <i>a</i> + <i>inf.</i>• Perfekt• Infinitiv: Gebrauch mit u. ohne Präposition• <i>estar</i> + <i>gerundio</i>• <i>estar</i> + <i>participio pasado</i> <p>Bedingungssätze (<i>oraciones condicionales</i>) I</p> <p>indirekte Rede (<i>estilo indirecto</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• Gegenwartsstufe <p>Verneinung (<i>negación</i>)</p> <p>Präpositionen (<i>preposiciones</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• als lexikalische Einheiten <p>Konjunktionen (<i>conjunciones</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• unterordnend + Indikativ <p>Wortstellung (<i>orden de las palabras</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussagesatz bejaht / verneint• Fragesatz bejaht / verneint• Aufforderungssatz	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p>Analogie zum Englischen</p> <p>Vergleich zum Englischen</p> <p>Notwendigkeit der Konjunktion</p> <p>Notwendigkeit der Konjunktion <i>que</i> im Gegensatz zum Deutschen u. Englischen</p>

Spanisch Klassenstufe 8

2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)

2.2 Interkulturelles Lernen

Neben der landeskundlichen Information vermittelt dieser Bereich den Schülerinnen und Schülern sprachliche Kenntnisse, die sie befähigen, bei einem Besuch in einem Land der Zielsprache Alltagssituationen zu bewältigen.

Verbindliche Inhalte

Vorschläge und Hinweise

alltäglicher Erfahrungsbereich

- Haus, Familie
- Schule, Schüleraustausch
- Freunde
- Ferien (Hotel)
- Freizeit (Kino, Café, Theater)
- Geschäfte, Markt
- Einkaufen, Telefonieren, Kontaktaufnahme

Planung eines Schüleraustauschs

Ausfüllen eines Anmeldeformulars

gezieltes Einüben typischer Dialoge
Einüben von Aussprache u. Intonation durch
Tonträger
Hinweise auf die Unterschiede in den
Lebensgewohnheiten in Spanien und
Hispanoamerika

Groborientierung zu Spanien

- Einteilung in geographische Regionen
- Einblicke in einzelne Autonomien mit ihren jeweiligen Besonderheiten:
 - Mehrsprachigkeit
 - Tourismus
 - Klima (Dürre / Niederschläge)
- Städte z.B. Madrid als Hauptstadt:
 - Sehenswürdigkeiten
- Persönlichkeiten aus Politik u. Kultur: z.B. König, Künstler, Schriftsteller

☞(Erdkunde)

visuelle Unterstützung durch Bildmaterial:
Prospekte, Dias, Videos, Internet

Groborientierung zu Hispanoamerika

- geographischer Überblick: Länder, Städte
- präkolumbisches Erbe:
 - Beispiel einer Stadt
 - Beispiel einer historischen Persönlichkeit
 - Beispiel eines historischen Ereignisses
- Bevölkerungsstruktur / soziale Probleme:
 - Großfamilie
 - Kinderarbeit
 - Armut
 - Vielfalt u. Mischung von Völkern u. Kulturen

☞(Politik / Kunst)

☞(Erdkunde)

☞(Geschichte)

☞ (Musik)

Lieder, Instrumentalmusik

